

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 104.

Montag den 5. Mai

1856.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Mechtildshäuserhof, Gemeindebezirk Delfenheim, zur Erbauung eines neuen Deconomiegebäudes daselbst, folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben.

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	400 fl.
2) Maurerarbeit	1667 "
3) Steinhauerarbeit	759 "
4) Zimmerarbeit	2051 "
5) Dachdeckerarbeit	1700 "
6) Schreinerarbeit	444 "
7) Schlosserarbeit	1106 "
8) Hüttenarbeit	890 "
9) Glaserarbeit	52 "
10) Pflasterarbeit	737 "
11) Tüncherarbeit	585 "
12) die Lieferung von:	
28000 Ebcuß Bruchsteine	} 6700 "
263000 Stück Backsteine	
606 Bünnen Kalk	
14000 Ebcuß Sand	

Wallau, den 24. April 1856.

Herzogl. Receptur.
Deubel v. c.

441

Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 15. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle circa

300	Malter Korn,
100	" Weizen,
30	" Gerste und
180	" Hafer

aus der 1855r Erndte öffentlich versteigert.

Wallau, den 1. Mai 1856.

Herzogl. Receptur.
Deubel v. c.

441

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Georg Philipp Dambmann's Erben dahier:

- 1) No. 2120 des Stockbchs: ihr Brau- und Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier;
- 2) „ 10441 „ „ einen gewölbten Keller unter Schlosser Meisenecke's Haus in der Oberwebergasse;

Stück-No.	Mg.	Rth.	Sch.	Page und Begrenzung.
3) 2121	—	92	12	Acker unter der Gerstengewann zw. Ludwig Burt und Wilhelm Blum, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
4) 2122	—	79	43	Acker vor der Gerstengewann zw. Adam Dörr und Carl Tölke, gibt 17 fr. 2 hll. Zehntannuität;
5) 2123	—	60	55	Acker zweiter Gewann vor der dritten Remise zwischen Reinhard Herz und Domäne, gibt 33 fr. 2 hll. Zehnt- und 19 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
6) 2124	—	64	87	Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Reinhard Faust und der Domäne, gibt 35 fr. 3 hll. Zehntannuität;
7) 2125	1	39	82	Acker am alten Walluferweg zw. Wilhelm Blum und Johann Heppenheimer, gibt 2 fl. 16 fr. Zehntannuität;
8) 2126	—	92	21	Acker am alten Walluferweg zw. Jonas Thon und Adolph Dambmann, gibt 50 fr. 2 hll. Zehntannuität;
9) 2127	—	57	17	Acker in der Schiersteinerlache zw. Jacob Wintermeyer und Johann Friedrich Etuber, gibt 55 fr. 1 hll. Zehntannuität;
10) 2128	1	5	33	Acker auf den Mainzerweg zw. Adolph Dambmann und Wilhelm Blum, gibt 57 fr. 2 hll. Zehntannuität;
11) 2129	—	46	92	Acker unterm Heiligenborn zw. Adam Mai und Conrad Dönges, gibt 25 fr. 3 fr. Zehntannuität;
12) 2130	—	46	60	Acker in der vordersten Wellritz zw. Georg Walther und Heinrich Schaad's Erben, gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität;
13) 2131	—	88	43½	Acker am Kuhberg mit darin befindlichem Bierkeller zw. Adolph Dambmann und Jacob Porhs, gibt 48 fr. 1 hll. Zehntannuität;
14) 2132	—	96	95	Wiese im Nerothal zwischen Wilhelm Blum und Friedrich Stritter Wittwe, im Rathhause hieselbst abtheilungshalber versteigern.
Wiesbaden, den 2. Mai 1856.				Der Bürgermeister-Adjunkt. Goulin.
2103				

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Mai Morgens 9 Uhr wird die Mobilien-Versteigerung des Dachdeckermeisters Johannes Negler und dessen geschiedenen Ehefrau dahier in deren Haus, Schwalbacherstraße No. 12, fortgesetzt mit Leinen und Weißzeug, Holzmöbel, Bettwerk ic.

Wiesbaden, den 3. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

2104

Gefunden:

Ein Paar Tüllstauchen, eine Schürze.

Wiesbaden, den 2. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Wegen eines Nachgebots werden die am 29. April d. J. versteigerten 3 Malter Steinkohlen und 48 Stück Wellen in dem Hofe des vormaligen Waisenhauses dahier heute Montag den 5. Mai Vormittags 11 Uhr nochmals öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 5. Mai Morgens 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlasse der Heinrich Bitter's Wittwe gehörigen Mobilien, Goldgasse No. 8. (S. Tagblatt No. 100.)

Modellschule des Gewerbevereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im Modelliren erfordert wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Sommerhalbjahre abermals einen practischen Unterrichtscursus sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe und Metall an vier Wochenabenden von 8 bis 10 Uhr abhalten. — Der Unterricht beginnt am Abende des 5. l. Mts. und werden an diesem, sowie auch am Sonntag den 11. in der gewerblichen Zeichenschule die Eintritts-Anmeldungen entgegengenommen. Es können nur solche Schüler zugelassen werden, welche sich über genügende Vorkenntnisse im Zeichnen auszuweisen vermögen. — Das Unterrichtslocal befindet sich, wie bisher im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße. — Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich; Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. — Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebrachter glaubwürdiger Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden. — Die betreffenden Herren Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf diesen für dieselben äußerst nützlichen Unterricht aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1856

421

Die Modellschule-Commission.

Französische und Englische Classen.

Junge Damen und Mädchen, welche sich zu mäßigem Preise bei Classen der oben genannten Sprachen betheiligen wollen, werden ersucht, sich spätestens bis zum 15. Mai bei dem Unterzeichneten zu melden Saalgasse No. 20.

D. Verdan,

2105

früher Lehrer in Herrn Dr. Schirmer's Institut.

Meine Adresse ist jetzt No. 42 am Markt.

H. Henry,

1998

Lehrer der französischen Sprache an der Militärschule.

Zimmer- und Sobelspäne sind zu haben am Zimmerplatz in der Kapellenstraße bei

C. Baum.

2006

Commissions - Geschäfts - Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Commissions-Geschäft in die Behausung des Herrn Gerhard, Mauergasse No. 10, verlegt habe, mit dem Anfügen, daß durch mich Kapitalien von verschiedener Größe ausgeliehen und zum Ausleihen ausgemacht, Kauf- und Steigelder eingehandelt und cedirt, Gebäude und Grundstücke ge- und verkauft werden und verspreche reelle und prompte Bedienung.

2107

Friedrich Schaus.

Anton Steinberger

in Castel

unterhält stets **Lager** in:

Steinkohlen, Steinplatten, Brenn- & Nutzholz
und ächten Peru-Guano.

2108

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen und eine andere bei Herrn Kaufmann Math. Schirmer, Marktstraße No. 29, am Friedrichsplatz, bezogen habe.

Zugleich erlaube ich mir, mich als **Schuh- und Stiefelmacher** bestens zu empfehlen und verspreche billigste und beste Bedienung.

Wiesbaden, den 1. Mai 1856.

Saladin Franz,

2109

Schuh- und Stiefelmacher.

Wieder vorrätzig

seidene Mantillen - Fransen

in allen Breiten bei

2110

Hermann Rayss,

am Uhrthurm.

Weiße **Malweinessenz**, ganz vorzüglich, per Flaschen 20 fr., hinreichend zu 5 Flaschen Wein, zweiter Qualität 9 fr. zu 2 Flaschen, bei
1830

H. Wenz.

Süße sehr saftige und dunkelrothe **Messina-Orangen** per Stück à 4, 5 und 6 fr., sowie schönste **Citronen** à 3 und 4 fr. bei
1996

Chr. Nigél Wittwe.

No. 105 hat die **Chatouille** gewonnen.

2111

Echtermeyer Wittwe.

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt unter Garantie eines dermalen über 660,000 fl. betragenden Vermögens:

1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1855 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6336 mit 10,596 Einlagen und circa 667,000 fl. Vermögen.

Seit dem 1. Januar d. J. ist die 9. Jahresgesellschaft in der Bildung begriffen.

2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren: 25 Jahren: 30 Jahren: 35 Jahren: 40 Jahren:

1 fl. 34 fr. 1 fl. 45 fr. 2 fl. 1 fr. 2 fl. 21 fr. 2 fl. 48 fr.

45 Jahren: 50 Jahren: 10. 10.

3 fl. 26 fr. 4 fl. 18 fr.

3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1855 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 655,418 fl.

Die Anstalt gibt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, sowie gegen Faustpfänder in Werthpapieren und gewährt mittelst ihrer Amortisationsordnung Gelegenheit, aufgenommene Kapitalien durch Zahlungen auf Zins und Kapital (Tilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt, den 15. Februar 1856.

Die Direction. 996

*) In Wiesbaden an Herrn **Friedr. Willh. Käsebier**.

Runde braune Strohüte

von 44 fr. anfangend empfiehlt

Jeannette Fürth,

1285

neue Colonnade No. 13.

Bei **Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 7, sind **Kartoffeln**, **Stroh** und **Heu** zu haben. 2087

Heidenberg No. 7 ist ein **Silberschrank** zu verkaufen. 1967

Steingasse No. 12 ist eine **Scheune** zu vermieten. 2112

Am verflossenen Mittwoch wurden im Bleichgarten des Herrn Kadesch, wahrscheinlich irrthümlicher Weise, zwei **Handtücher** gez. D. B. 12 und D. B. 24, mitgenommen. Es wird um gefällige Rückgabe in die Expedition oder an Herrn Kadesch gebeten. 2113

Stellen = Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, kochen, waschen und bügeln kann und auf Verlangen in die Küche geht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Johann einen Dienst. Näheres in der Exped. 2114

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2095

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2096

800 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2100

Häfnergasse No. 16 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 2059

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 2. März, dem h. V. u. Bierbrauer Johann Friedrich Karl Müller eine Tochter, N. Philippine Christiane Helene. — Am 29. März, dem h. V. u. Tapezirer Johann Busch ein Sohn, N. Johann Peter. — Am 5. April, dem Mundkoch Johann Friedrich Schulz, B. zu Frankfurt, ein Sohn, N. Maria Karl Raimund. — Am 6. April, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann Christoph Berger eine Tochter, N. Sophie Babette Elise Amalie Katharine. — Am 7. April, dem Cursaal-Portier Philipp Jacob Roth, B. zu Vierstadt, ein Sohn, N. Alexander Theodor Karl. — Am 9. April, dem Revisor bei der Launusbahn-Verwaltung Ludwig Adolph Seelbach, B. zu Höchst, eine Tochter, N. Hermine Emilie Karoline Louise. — Am 10. April, dem h. V. u. Landwirth Friedrich Christian Thon eine Tochter, N. Louise Dorothee Sophie. — Am 11. April, dem Herzogl. Hofgerichtsrath Eduard Karl Christian Forst hieselbst eine Tochter, N. Maria Theresia Henriette. — Am 12. April, dem Schreiner Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, ein Sohn, N. Christian Heinrich Adolph. — Am 16. April, dem h. V. u. Metallendreher Jacob Wilhelm Knefeli ein Sohn, N. Karl Alexander Hermann Friedrich. — Am 21. April, dem h. V. u. Säckler Johann Heinrich Kötsch eine Tochter, N. Christiane Karoline Katharine.

Proclamirt. Der h. V. u. Lohnkutscher Jacob Gustav Steib, ehl. led. Sohn des h. V. u. Blaufärbers Anton Steib, und Katharine Urban, ehl. led. Tochter des Ge-
meinderethers Anton Urban zu Niederselters. — Der verwittwete h. V. u. Schuhmacher-
meister Johannes Peter Fischer, und Katharine Friederike Meyer, ehl. led. Tochter des
h. V. u. Schuhmachermeisters Friedrich Nicolaus Meyer. — Der h. V. u. Schreiner-
meister Peter Ludwig Theodor Stein, und Anna Elisabeth Bester, ehl. led. hinterl.
Tochter des Landmanns Johann Philipp Bester zu Bäst. — Der verwittwete h. V.
u. Finanz-Excutant Johann Philipp Walther, und Elisabeth Weidner, ehl. led. hinterl.
Tochter des Philipp Weidner zu Sobernheim.

Gestorben. Am 28. April, eine kaum geborne Tochter des h. V. u. Gärtners
Simon Fernkäs. — Am 29. April, Katharine Wilhelmine, des h. V. u. Schneiders
Philipp Christian Schick Tochter, alt 4 M. 6 T. — Am 29. April, der h. V. u.
Färbermeister Ferdinand Daniel Bergmann, alt 66 J. 9 M. 6 T. — Am 1. Mai, Jacob
Reinhard, des h. V. u. Schreiners Johann Jacob Friedrich Kühn Sohn, alt 3 J. 28 T.

Wuthmaßliche Witterung im Monat Mai.

Den 4. veränderlich.

" 11. schön bei Nord- oder Ost-Wind, Wind, Regen bei Süd- oder Süd-Ost-Wind.

" 20. schön.

" 27. Wind und Regen.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind weiter eingegangen:

Bei Präsident Magdeburg: von einem Ungenannten 5 fl., von einer Ungenannten 15 fl.

Bei Pror. Spieß: von Pf. D. in D. . . 3 fl.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl). — Bei May 22, H. Müller 24, Hippacher 26, Buderus u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Beisiegel, Berger, Heuß, Hegel, F. u. W. Kimmel, Koch, Lang, A. u. F. Machenheimer, H. Müller, Petry, Vott, Saueressig, Schirmer, Schweisgut, Sengel, Theis, Hippacher, Schöll u. Waltherr 15 fr. (Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 23 Backen.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei May 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Beisiegel, Boffung, A. Machenheimer, Marx, Saueressig u. Hippacher 4, Schweisgut 4½, F. Kimmel, H. Müller u. Schöll 5 Loth

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Jung und Müller 2½, Beisiegel und Schweisgut 3½, F. Kimmel, H. Müller u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Vott 18 fl., Fach, Koch, May, Stritter, Wagemann 18 fl. 8 fr., Petry 18 fl. 12 fr., Seyberth 19 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 40 fr. — Bei Petry, Vott, Wagemann 17 fl., Fach, Koch, May 17 fl. 4 fr., Seyberth 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr. — Bei Vott 15 fl., Fach, May, Wagemann 16 fl.

Roggenmehl. Allg. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fach, Wagemann 12 fl., Vott 13 fl.

1 Pfund Fleisch.

Lachsenfleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

Rohfleisch. Bei Bär u. Meyer 12 fr.

Kalb- und Rindfleisch. Allg. Preis: 9 fr. — Bei Bücher, Hees, H. Käsebier, Meyer u. Seebold 8 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Weidmann 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Hees, H. Käsebier, D. Kimmel u. Weygandt 17, Seewald 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bücher, Trenk, H. Käsebier, Rander u. Seebold 24, Gron, A. Käsebier u. Chr. Nies 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei P. Kimmel 18, H. Käsebier 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher 16 fr.

Jungbier. — Bei Birkenbach, E. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 2. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

574	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 27 fr.
269	" Korn	180 " "	11 fl. 52 fr.
201	" Gerste	160 " "	7 fl. 32 fr.
128	" Hafer	120 " "	4 fl. 28 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	49 fr. mehr.
bei Korn	7 fr. mehr.
bei Gerste	unverändert.
bei Hafer	7 fr. mehr.

1 Malter Weiszmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 17 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 18 fr.

Drei Junitage in Chauncy Manor.

Von Silverpen.

(Fortsetzung aus No. 103.)

Im Verlauf der nächsten Monate ist es ganz deutlich zu erkennen, daß Mylady den Haushofmeister und die Haushälterin genau beobachtet. Sie thut dieß selbst; denn sie denkt zu recht schaffen, um Jeannette — für die sie jetzt wahre Zuneigung gefaßt hat — als Spion oder Berichterstatlerin zu gebrauchen. Aber sie fragt bald nach diesem, bald nach jenem, und stellt allerlei wunderliche Nachforschungen an. Eines Tags, als Tidd nach St. Albans gegangen ist, wünscht sie Jeannetten's Schlafzimmer zu sehen und verlangt in dasselbe geführt zu werden; sie scheint betroffen, spricht aber fast Nichts darüber. Bei einer andern Gelegenheit fragt sie Jeannette, warum ihr junger Bruder oder die alte Dienerin nie zu ihr zum Besuch kommen, und erfährt, „daß Ihre Herrlichkeit keinen Anhang gestattet.“ Auch dazu sagt sie wenig oder nichts.

Von Zeit zu Zeit richtet sie sonderbare Fragen an ihre Pächter und Dienstleute, und erfährt ähnliche Dinge. Jetzt hört man hier und da flüstern, daß Tidd und Tippins' Herrschaft ihrem Ende nahe ist. Nichtsdestoweniger, seiner eigenen Stellung vertrauend, fährt das Paar in derselben Weise fort, und stiehlt und drückt und zieht sein Spinnweb um das „Wappen von Chauncy“ herum, das dereinst sein Eigenthum werden soll. Miß Gordon kommt ihnen selten in's Gehege. Sie speißt schon längst nicht mehr im Zimmer der Haushälterin, und Tidd's Reden können sie nicht mehr beleidigen. Zwei Jahre gehen vorüber, und allem Anschein nach bleibt Alles beim Alten. Sir Walter schreibt regelmäßig; seine Briefe beantwortet Jeannette nach Lady Chauncy's Dictaten. Endlich kommt ein Brief, der nach 500 Pfund forschet, die Tippins im Lauf der Geschäfte überschickt haben soll. Ohne ein Wort zu reden oder einen Verdacht blicken zu lassen, entbietet Lady Chauncy ihren Rechtsanwalt, und dieser macht sich eben so ruhig an die Untersuchung des fraglichen Gegenstandes. Dieß ist bald geschehen, und die Summe findet sich wohlverwahrt in dreiprocentigen Staatspapieren unter den gemeinschaftlichen Namen „Tidd und Tippins“ angelegt. Aber es bleibt noch etwas mehr zu thun übrig.

Eines Tags muß Jeannette einem Zimmerdecorateur in der Stadt schreiben, daß er Leute schicken solle, um eine Wohnstube und Schlafzimmer in Chauncy Manor zu tapezieren und mit Möbeln zu versehen.

— „Ich sehe nicht ein,“ — sagt Tidd zu ihrer Herrin, als sie davon hört — „warum Ihre Herrlichkeit eine so nutzlose und kostspielige Arbeit machen lassen wollen.“

— „Zu einem schon seit langer Zeit vernachlässigten Zweck, Miß Tidd.“

— „Das ist heute eine kurze Antwort“, murmelt diese.

Raum ist dieser decorative Punkt erledigt, als Lady Chauncy noch zwei Briefe schreiben läßt, einen an ein großes Wollgeschäft in der Stadt, mit der Nachfrage, ob etliche arme Frauen zu haben sind, die eine Teppich-Stickerei vollenden könnten. „Denn ich bin fast krank davon geworden, meine Liebe,“ — sagt sie zu Jeannette — „als ich sah, wie sehr Sie sich dabei abmühen, und seit Sie mir so unterhaltende Bücher vorgelesen haben. Und nun, wie lange sind Sie jetzt hier, und wie oft haben Sie Susanne und Ihren Bruder gesehen?“

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 104)

5. Mai 1856.

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei **August Küsebier.**

2101

Portemonnaies, Börsen, Brief- und Cigarrentaschen,
Damen-Körbchen und Taschen in Sammt, Leder und Plüsch,
John Heilfar's Army Razors,
J. W. Goldschmidt's Streichriemen,
schwarze Armbänder in den modernsten Mustern,
die **allerneuesten Pariser Luxus-Gegenstände**
empfiehlt in neuer Auswahl und zu billigen Preisen
2102 **Dom. Sangiorgio,** Webergasse No. 9.

Englische Cement-Federn.

Die außergewöhnliche Elastizität und Weichheit der Stiefelfedern, verbunden mit besonderer Dauerhaftigkeit, sind die Eigenschaften, welche dieses neue Fabrikat in sich vereinigt und wodurch dasselbe in der letzten Zeit so bedeutende Anwendung gefunden hat. Bei dem Unterzeichneten sind dieselben in verschiedenen Sorten vorrätig und empfiehlt sie derselbe zu billigen Preisen.
A. Flocker. 99

Eine große Auswahl der elegantesten und modernsten, fertigen und angefangenen **Stickereien** in Wolle, Chenille, Seide und Perlen, als Pantoffeln, Kissen, Fußschemel, Schellenzüge, Hosenträger, Etuis, Brillenfutterale etc., ebenso eine reiche Auswahl der neuesten **Stick- und Säkelmuster,** sowie aller hierzu nöthigen **Materialien** empfehlen zu sehr billigen Preisen

Geschwister Dietrich,
1931 am Markt, vis-à-vis dem Herzoglichen Palais.

Thee

schwarzen und grünen in den verschiedensten Sorten von 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund, **Theespitzen** zu 1 fl. 20 fr. und 1 fl. 42 fr. in anerkannt vorzüglicher Qualität bei
2020 **C. Bergmann Wittwe,** Langgasse 26.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. an bis zu 4 fl. 48 fr. per Pfund bei **Chr. Nibel Wittwe.** 1714

Zimmermann's neuestes Werk.

Soeben erhielten wir die erste Lieferung von Zimmermann's höchst interessanten und anziehenden neuen Werk: „Naturkräfte und Naturgesetze“ und laden zur Subscription auf dasselbe ein. Der Preis für jede Lieferung ist nur 27 kr.

1 **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben: 2079

Neue Blumen- und Gartenbücher.

Ferdin. Frhrn. v. Biedenfeld's

Gartenjahrbuch.

Neuntes Ergänzungsheft, enthaltend die neuen Gartenfortschritte von Michaelis 1854 bis dahin 1855. Größtes Lexicon-Format mit Petitschrift. Geheftet 1 fl. 48 fr.

J. de Jonghe, (Gärtner in Brüssel), practische Grundlehren von der Cultur der

Camellien.

Deutsch mit Vergleichung der nouvelle Iconographie des Camellias etc. par M. M. Van de Geert et A. Verschaffelt, und Des-Genres Camellia, Rhododendron etc. par M. M. Ch. Lemaire et Paillet von Ferd. Frhrn. v. Biedenfeld. 8. Broschirt 54 fr.

Der untrügliche

Maulwurfsfänger,

oder die Kunst, Maulwürfe auf eine völlig zuverlässige und sichere, dabei auch sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Fünfte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Nebst Abbildungen. 8. Geh. 36 fr.

Durch vertilgende Kräfte und belustigende Fangarten hat sich diese kleine Schrift eine ganz erstaunliche Verbreitung verschafft. Seit der letzten Auflage hat nun aber auch der Verfasser Alles gesammelt und probirt, was den Gärtner und Landmann von ihrem Erbfeinde befreien kann und sie dadurch an großer Wirksamkeit so bereichert, daß ein sicherer Erfolg nicht ausbleiben kann.

Ruhrkohlen.

Fettschrott und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

1926

Aug. Dorst.

Special- Agentur

der regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York,

von

Christie, Schloßmann & Comp.
in Havre, Ludwigshafen und Rehl.

Regelmäßige Abfahrten von Havre nach New-York am 1., 10. und 20. eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Conducteure bis Havre begleitet.

Christie, Schloßmann & Comp.
in Ludwigshafen, Rehl und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt der Haupt-Agent

2028

G. L. Hetzel in Wiesbaden.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich durch einen abermaligen Einkauf in Paris eine große und reichhaltige Auswahl der **neuesten Pariser Mantillen**, sowie **Nouveautés** in Stoffen wieder empfangen habe.

2075

Georg Hofmann Sohn,
neue Domläden Lit. B. No. 14 in Mainz.

Preis = Glanz = Stärke

von Rheinland und Westphalen,

in Brockel- und Etengel-Form, beide in ganz vorzüglicher Qualität; namentlich bedarf die Brockel-Appretur-Stärke bei der Anwendung keines Wachsanzuges, wodurch die Weiße der Leinwand ganz besonders erhöht wird, weshalb auch dieselbe mit Recht allen Herrschaften zur Appretur ihrer feinen Leinwand, sowie wegen der besondern Reinheit zum Gebrauche in Küchen als die vorzüglichste und vortheilhafteste empfohlen werden darf. Näheres auf dem mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquette zu haben bei

1987

Chr. Ritzel Wittwe.

Corsetten, schön gearbeitet, sind fertig und werden nach Maß gemacht bei
2080 **Cath. Schroth,** Langgasse No. 26 neben dem Bären.

Verkauf neuer und gebrauchter **Möbel,** sowohl angestrichen wie polirt um billige Preise bei Schreiner **B. Geest** in Kastel in der Rochusstraße. 2000

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei
666 **Ad. Jung.**

Marktplatz No. 4 bei **Ph. Noos** ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2077

Es wird eine kleine **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, für 2 Personen zu mietzen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **A. Travers,** Steingasse No. 22. 2091

Assisen, II. Quartal 1856.

Heute Montag den 5. Mai.

Anklage gegen Jacob Rinker, 33 Jahre alt, Tagelöhner, Joh. David Stüber, 21 Jahre alt, Tagelöhner, Phil. Carl Stüber, 18 Jahre alt, ohne Geschäft, Elisabeth Fark, 34 Jahre alt, Tagelöhnerin, und Marie Fark, 26 Jahre alt, Nähterin, sämmtlich von Nafstätten, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtspräsident Flach.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Verteidiger: Herr Procurator Schenk.

" Herr Procurator Heeser.

" Herr Procurator Wilhelmi jun.

" Herr Procurator Dr. Geiger.

" Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 2. Mai.

Der wegen Diebstahls und Landstreicherei angeklagte Conrad Ott von Pfaffenwiesbach wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 8 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 3. Mai.

Die wegen Münzverbrechens angeklagten Friedrich Schmidt von Dlenbergen und Philipp Kleber von da wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren und Letzterer zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbaden, 3. Mai. Im Monat April 1856 waren die Einnahmen auf der Taunus-Eisenbahn:

für 55,541 Personen, mit Einschluß für Reisegepäck und Traglasten, excl. des auf Requisition beförderten Militärs	28,661 fl. 28 fr.
" 73,644 ⁹ / ₁₀ Centner Frachtgüter, excl. Postgüter	10,658 " 22½ "
" Vieh- und Equipagen-Transport	377 " 17 "
aus verschiedenen Quellen	212 " — "
Im Ganzen	39,909 fl. 7½ fr.